

Miteinander

Pfarrgemeinde Neu Kagrau

„Zur Hl. Maria Goretti“

Pfarrzeitung August – September – Oktober 2016 / Ausgabe 19



Die Natur kann von keinem belehrt werden, sie weiß immer das Richtige.

Hippokrates

HL. MESSEN

Sonn- und Feiertag: 10.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 8.00 Uhr / Mittwoch und Freitag: 18.30 Uhr

Rosenkranz: Di und Do nach der Messe 8.30 Uhr

Mi und Fr vor der Messe 18.00 Uhr

Jeden 1. Montag im Monat Eucharistische Anbetung 18.30 Uhr

Messen können ausfallen!

Bitte beachten Sie diesbezüglich die sonntäglichen Verlautbarungen, und die Information in den Schaukästen.

Homepage: www.pfarreneukagran.at

Öffnungszeiten Pfarrkanzlei

Achtung ab 2. September 2016 neue Öffnungszeiten:

Montag 16.30 bis 18.00 Uhr

Mittwoch 9.00 bis 12.30 Uhr

Freitag 9.00 bis 12.30 Uhr

Tel.: +43 (0)1 204 62 46 Fax: +43 (0)1 204 62 46 / 20

Email: kanzlei@pfarreneukagran.at

Priesternotruf: 142 (Telefonseelsorge zur Weitervermittlung)

EINFACH ZUM NACHDENKEN

DIE GESCHICHTE EINER OLYMPIADE

- EINIGE JAHRE VOR RIO 2016

Vor einigen Jahren, bei den olympischen Spielen in Seattle, standen neun Athleten - alle geistig oder körperlich behindert, an der Startlinie für das 100-Meter-Rennen. Der Startschuss fiel und das Rennen begann. Dabei sein und gewinnen, das war auch ihr Ziel.

Ein Junge stolperte und fiel. Er überschlug sich einige Male und begann zu weinen. Die anderen acht hörten das Weinen. Sie wurden langsamer und sahen nach hinten. Sie hielten an und kamen zurück. Alle acht ...

Ein Mädchen mit Down-Syndrom setzte sich zu dem Jungen, umarmte ihn und fragte: „Alles wieder gut?“ Dann gingen alle neun, Schulter an Schulter, über die Ziellinie. Die Zuschauer standen auf und applaudierten. Viele von ihnen waren so berührt, dass Tränen über ihre Wangen liefen. Der Applaus dauerte sehr lange ... Die Menschen, die dies miterlebt haben, erzählen noch immer davon.
Warum?

Weil wir alle tief in uns wissen, dass das Wichtigste im Leben weit mehr ist, als nur für sich selbst zu gewinnen. Menschen beim Gewinnen zu helfen ist nicht immer leicht. Aber wenn es uns gelingt uns zurück zu nehmen und dem anderen den Vortritt zu lassen, dann ist das ein sehr großes Gefühl. Ähnlich dem eines Siegers!

Eine berührende Geschichte, die in die Zeit der Olympiade passt.



WAS DEN PFARRER FREUT....

Papst Franziskus hat die Weisung erteilt, dass der Gedenktag **Maria von Magdalas (22.Juli)** liturgisch um einen Grad erhöht wird – das heißt vom 'Gebotenen Gedenktag' zum **'Fest'**. Nun könnte man meinen, dass dies nicht unbedingt von Belang sei und nur eine Order für die gottesdienstliche Gestaltung. Dem ist aber nicht so, denn dieser Schritt hat eine eminente Bedeutung auch darüber hinaus. Sie wird dadurch auf eine Stufe mit den Aposteln gestellt – deren Gedenktage ebenfalls 'Feste' sind.

Schon Thomas von Aquin bezeichnete sie als **'Apostelin der Apostel'**, war doch sie es, die die frohe Botschaft von der Auferstehung Jesu zu den Jüngern brachte. Sie scheint überhaupt eine besondere Person zu sein, denn normalerweise wurde eine Frau immer in Zugehörigkeit zu ihrem Mann definiert (z. B. die Frau des ...), so wird sie von ihrem Herkunftsort (von Magdala) genauer bestimmt.

Ich finde es toll, was die Gemeinde für ein **finanzielles Aufkommen** hat. Zuerst einmal der **Kirchenbeitrag**, der größtenteils prompt und verlässlich einbezahlt wird. Dann die **Arbeitskraft**, die unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird – inklusiv mancher Ausgaben dafür, die der Pfarre nicht verrechnet werden.

Weiters die **regelmäßigen Sammlungen** bei allen Gottesdiensten. Und dann noch die **Sonderkollekten** – Silvester: € 100.-, Sternsingen € 1.300.-, Missiosammlung: € 70.-, Caritassammlung Februar für Kinder: 300,90 €, Suppen Sonntag (Familienfasttag): € 500.-, Sammlung für die Heiligen Stätten: € 159,76 , Caritashilfe für Flüchtlinge vor Ort (Ostern): 7 Opferkerzen, € 1.768,60, Kollekte (Klingelbeutel) € 6.197,68 , Flohmarkt Frühling 2016: € 8.197,53, Schwangere in Not (Muttertagsammlung) € 335.- , Sonstige Spenden € 3.488,90

Gesamtsumme: € 23.078,37 - Ein herzliches 'Vergelt's Gott'!

...Am 19. Juni feierte die **evangelische Kirche Donaustadt** in der Erzherzog-Karl-Straße ihr **60jähriges Bestehen**.

Als Vertreter der römisch-katholischen Kirche wurde ich eingeladen, ein Grußwort zuzusagen. Ich nahm biographischen Bezug zu diesem Fest und erinnerte gerne an die gemeinsamen Gottesdienste (zwischen der Pfarre St. Christoph am Rennbahnweg unter meiner Leitung und dieser evangelischen Pfarre), sowie an die Gastfreundschaft, die die Pfarren St. Christoph als auch Neukagan eine zeitlang den evangelischen Geschwistern in ihren Kirchen geboten haben (als Predigtstation für ihre sonntäglichen Gottesdienste).

Nach der liturgischen Feier gab es bei einer Agape noch genügend Möglichkeit Kontakte zu vertiefen und zu pflegen. Interessant finde ich, dass die Gründergeneration der Pfarrgemeinde größtenteils Flüchtlinge, die nach dem Krieg ihrer Heimat beraubt wurden, waren.

AUFGABEN EINES DECHANTEN

Ich bin als Dechant für den 22. Bezirk gewählt und ernannt worden. Mit Dankbarkeit, Freude und Hoffnung habe ich dieses Amt angetreten.

Unser Dekanat (territorial gleich groß wie der 22. Bezirk) ist im Vergleich zu anderen doch ziemlich groß. Das wirkt sich natürlich auch in einem Mehr an Arbeit aus. Ich versuche die einzelnen Arbeitsfelder kurz zu skizzieren:

1) Der Dechant ist das **Bindeglied** zwischen den einzelnen Pfarren und der nächsthöheren Ebene, dem Vikariat Wien-Stadt sowie der Erzdiözese. Es existiert regelmäßigen Kontakt mit dem Bischofsvikar Dariusz Schutzki, dem Generalvikar Nikolaus Krasa und dem Bauamtsleiter Harald Gnilsen. Mit dem Bischofsvikar gibt es in Zeiten größerer Herausforderungen mehr zu tun – so ist derzeit nicht nur die Einführung der Entwicklungsräume zu bewältigen sondern in unserem Bezirk auch der Wechsel von vier Pfarrern und einem Kaplan (Kaisermühlen, Donaacitykirche, Stadlau, Hirschstetten und St. Claret). Es gibt auf Vikariatsebene regelmäßige Dechantenkonferenzen und –klausuren. Tätigkeiten und Anwesenheit im Rahmen des Entwicklungsprozesses im Dekanat mit Ansprechpersonen von den Entwicklungsräumen

2) Auf **Dekanatsebene** sind verschiedene Formen von **Zusammenkünften** vorzubereiten und durchzuführen: mehrere Dekanatskonferenzen und Pfarrertreffen, eine Pastorkonferenz, einen Einkehrtag, einen Ausflug. Diese Treffen dienen der Vertiefung der Beziehungen untereinander und der thematischen Auseinandersetzung.

3) **Repräsentation** bei diversen Veranstaltungen: Ökumenischer Gottesdienst in Kagran, Eröffnung der neuen Seelsorgestation Edith Stein in der Seestadt (Pfarre Aspern), 60jähriges Bestandsjubiläum der evangelischen Kirche Donaustadt, Abschiedsmessen für P. Otto Weber (Hirschstetten) und P. Erwin Honer (St. Claret); Treffen der Sekretärinnen des Dekanats; Treffen der PastoralassistentInnen des Dekanats. Mein Stellvertreter Pfarrer Stockert übernimmt manche Bereiche (Campus der Religionen; Lobauwallfahrt)

4) **Visitationen** sollen alljährlich stattfinden: jede Pfarre bekommt einmal im Jahr einen Besuch des Dechanten, der die Ordnungsgemäßheit der Kanzlei überprüft und ein Gespräch mit dem jeweiligen Pfarrer führt. Auch hier unterstützt mich mein Stellvertreter Pfarrer Stockert – haben wir doch 13 Pfarren und 1 Rektorat zu prüfen.

AUS UNSERER PFARRCHRONIK

Bericht Pfarrer Eß

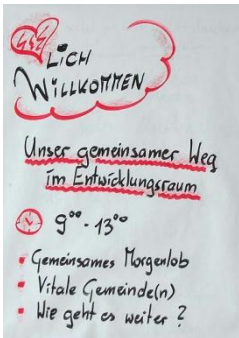
Ostern 1957 war unser Altar von einem schmucken Baldachin überdeckt und ein Osterleuchter prangte zur Evangelienseite, der jeder Kathedralkirche Ehre gemacht hätte.

Christi Himmelfahrt feierten wir das erste mal Erstkommunion. Die kleine Festtafel in unserem

„Saal“ nahm sich ganz ordentlich aus. 10 Mädchen – darunter Helga Wagner als Frühkommunikantin – und 7 Buben. Heute praktizieren davon noch 2 Mädchen immer, 4 unregelmäßig; von den Buben 5 nicht mehr, 1 ab und zu und 1 ist im Seminar in Hollabrunn – Julius Seidl.

Es kam Fronleichnam. Das erste Mal. Das war noch ein dürftiges Bekenntnis. Ein Zug durch die unbelebtesten Wege. Rohrweg – Auweg – Masmenweg. Andächtiger wurde der Zug seither aber auch nicht, nur etwas besser organisiert und stattlicher.

Die seelsorglichen Veranstaltungen kamen in ein festes Gefüge. Kinder-, Jugend- und Mütterstunden in den allgemein üblichen Zeitabständen wurden fix eingehalten. Die Bibel- und Pfarrabende an den Freitagen brachten natürlich nur eine sehr beschränkte Zahl zum dauernden Mittag: 20 – 30, meist Frauen, wenig aktive Mütter, eher Selbstständige, die eben Zeit hatten, bei denen der Reiz und die Sorge des Irdischen nicht mehr so stark wirkten. - Immer ein Leid der Seelsorge: dass man die Lebenswerte der Religion nicht denen sagen kann und geben kann, die im Leben mitten drin stehen, sondern hauptsächlich nur denen, die in der Religion den Trostpreis eines gewissen Alters ergreifen. Auch der langsam zunehmende Sakramentenempfang hat sein Ansteigen hauptsächlich diesen Kreisen zu verdanken. Dem dauernden Zureden und Einwirken gaben diese Praktikanten am schnellsten nach. So konnte die Zahl der Kommunionen sich wie folgt vermehren:



RÜCKBLICK - „Erste gemeinsame **KLAUSUR**“ Pfarre Stadlau, Kagraner Anger und Neukagran

Thema:

„Unser gemeinsamer Weg im Entwicklungsraum“

Der passende Kanon „Lässt uns miteinander singen, loben, danken dem Herrn“ und das Evangelium Mt 10, 7-13 zum

Tag sowie ein gemeinsames „Vater unser“ stimmten uns auf den Tag ein. Zum besseren Kennenlernen führten immer 2 verschiedener pfarren Personen zu vorgegeben Fragen ein kurzes Gespräch.

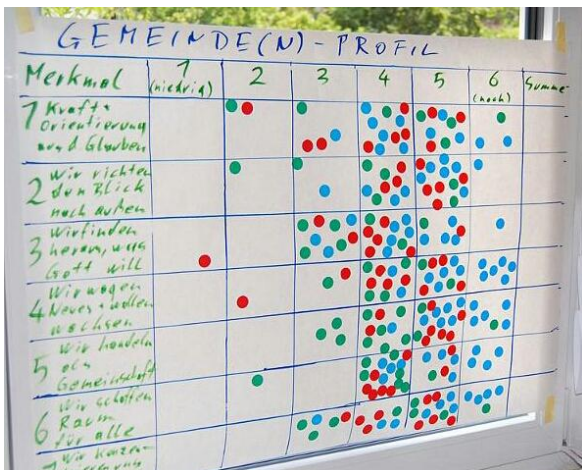
3 Kerzen symbolisch für die 3 Pfarren in der Mitte unseres Kreises sollen Zeichen für Gemeinschaft sein, aber dennoch soll jede Pfarre eigenständig sein. Wir besprachen in 4 Personen - Kleingruppen je ein Vertreter jeder Pfarre Maßnahmen um als Pfarrgemeinde in die Breite und Tiefe zu wachsen.



Ebenso 7 Merkmale vitaler Pfarrgemeinden und wie sehe ich oder nehme ich meine Gemeinde wahr, und an Hand dieser Merkmale stuften wir unsere Pfarre ein. Die Themen waren sehr interessant und für die Zukunft des Pfarrverbandes sehr hilfreich und aufschlussreich. Sowie

herzlichen Dank den beiden Fachleuten und

Klausurleiter
Ewald Riedlmayer
und Markus
Pories.



Bericht:+ Foto: Lucia Musilek

**Sieben Merkmale vitaler Gemeinden:
So nehme ich meine Gemeinde wahr...**

Kreuzen Sie die Ziffer ein, die am besten beschreibt, was aus Ihrer Sicht in der Gemeinde passiert. Die niedrigste Ziffer ist für die schlechteste, die höchste für die beste Einschätzung bestimmt. Warten Sie bei der Bewertung jedes Merkmal bis, bis es erklärt wurde!

Dieses Merkmal ist bei uns...

1. ungenügend – es ist schwach und hält uns zurück.
2. mangelhaft – nur wenig spricht dafür.
3. ausreichend – einiges spricht dafür.
4. befriedigend – die Entwicklung machte Fortschritte.
5. gut – vieles spricht dafür.
6. sehr gut – es ist eine Stärke.

Merkmal 1: Wir (die Gemeinde) beziehen Kraft und Orientierung aus dem Glauben an Jesus Christus, statt die Dinge nur am Laufen zu halten und irgendwie zu überleben.

- Gottesdienst und Feier der Sakramente: Menschen bekommen Raum, Gottes Liebe zu erfahren
- Motivation: Kraft wächst aus dem Wunsch, für Gott und für andere da zu sein
- Orientierung an der Bibel: kreativ und lebensnah
- Glauben an Christus begleitet: Menschen hellen, im Glauben zu wachsen und ihn weiterzugeben

niedrig 1 2 3 4 5 6 hoch

Merkmal 2: Wir richten den Blick nach außen, statt uns nur mit uns selbst zu beschäftigen.

- Vernetzung am Ort: in Zusammenarbeit mit anderen Kirchen, Glaubensrichtungen, säkularen beschäftigen.
- Gruppen und Netzwerke
- Frieden und Gerechtigkeit: leidenschaftlich und prophetisch vor Ort und in der Welt
- Glaube und Alltagsleben: gehören zusammen und werden füreinander relevant
- Diakonisches Handeln: Menschen erfahren hilfreiche Unterstützung in ihren Alltagsfragen

niedrig 1 2 3 4 5 6 hoch

Merkmal 3: Wir finden heraus, was Gott heute will. Wir können es nicht jedem recht machen, aber uns vom Heiligen Geist leiten lassen.

- Berufung: Entdecken, was Gott heute will – es sein und tun
- Vision: Gemeinsam ein Gespür dafür entwickeln, wohin die Reise geht und das vermitteln
- Missionarische Prioritäten: Kurz- und langfristige Ziele bewusst setzen
- Einsatzbereitschaft: von jedem Einzelnen und als Gemeinschaft – so gewinnt Glaube Gestalt

niedrig 1 2 3 4 5 6 hoch

Sieben Merkmale vitaler Gemeinden

NEUES AUS DEM ENTWICKLUNGSRAUM

der Pfarren Kagrauer Anger, Neukagrau und Stadlau

(neuerdings heißt unser Entwicklungsraum jetzt „Stadtdekanat 22 Süd“)!

Seit Beginn der Adventzeit 2015 sind wir als Pfarrgemeinde Neukagrau nun in diesem Entwicklungsraum.

Das neu gebildete Team für die Zusammenführung der drei Pfarren hat eine Idee aktiviert und zwar den so genannten Kanzeltausch. Gemeint ist damit, dass bei der Sonntagsmesse nicht der zuständige Pfarrer, sondern der Pfarrer einer der beiden anderen Pfarren die Messe feiert und auch predigt. Wenn man das ganze zweimal macht, dann ist jeder Pfarrer einmal in den beiden anderen Pfarren Zelebrant gewesen.

Als am 24.4.2016 der erste Kanzeltausch stattfand (Pfarrer Bruder Wolfgang von Stadlau war bei uns), tauchten Fragen auf, wie diese:

„Ist unser Pfarrer krank?“ oder: „Ist er schon in einer anderen Pfarre zugeteilt worden?“

Es herrschte eine gewisse Verunsicherung, die aber rasch aufgeklärt werden konnte.

Beim zweiten Kanzeltausch am 22.5.2016, als Heribert Hatzl der Pfarrprovisor vom Kagrauer Anger, bei uns zelebrierte, waren dies Fragen nur noch vereinzelt zu hören. Aus beiden Terminen gab es viele positive Rückmeldungen und es ist auch bei den mitfeiernden Pfarrmitgliedern und Gästen angekommen, dass sich in den Pfarren etwas zu ändern beginnt, wo man eventuell auch selber mittun sollte.

In der Pfarre Stadlau fand am 11. Juni 2016 eine Pilotklausur der Pfarrgemeinderäte aller drei Pfarren und Interessierter unter dem Titel „Lasst uns miteinander.....“ statt.

Moderiert von zwei Fachleuten entwickelte sich ein sehr interessanter Vormittag, an dem die Pfarrgemeinderäte einander besser kennenlernten und auch Stärken und Aktivitäten der einzelnen Pfarren aufgezeigt wurden.

Bericht : Franz Zoubek

WAS ICH NOCH SAGEN WOLLTE

Interview Pfarrer Berger mit Herrn Reinhard Mühleher

Seit wann bist du in unserer Pfarre?

Im November 2002 bin ich in den 22. Bezirk umgezogen. In der Mitte des Jahres 2003 besuchte ich die nächstgelegene Kirche. Aufgrund von Überlegungen zur Erziehung meines Kindes, war es mir wichtig, Kultur, Religion und persönliche Werte weiterzugeben. Herr Franz Zoubek hat mich damals bei einem Kirchgang angesprochen und daraus hat sich eine persönliche Freundschaft und regelmäßiger Kirchenbesuch entwickelt. Zu dieser Zeit war ich aus familiären Gründen zum Islam übergetreten. Nach etwa 10 Jahren kam ich zum Erkenntnis, dass diese Religion zwar ihre Berechtigung hat, ich aber mich damit nicht wirklich identifizieren konnte. Daher trat ich 2011 nach der Geburt meines zweiten Kindes wieder in die Kirche ein. Obwohl ich während dieser Zeit Moslem war, praktizierte ich eifrig christliche Werte.

Was ist deiner Meinung nach für eine Pfarre wichtig?

Es wäre sehr wichtig, wenn die Leute mehr direkt miteinander reden würden als über den anderen in seiner Abwesenheit. Es sollte auch mehr positive Kritik geübt werden, um ein besseres Klima zu erwirken.

Was machst du gerne in deiner Freizeit?

Einige Freizeit bin ich mit meiner Familie zusammen - vor allem meine kleine Tochter fordert meine Zuwendung. Die restliche Zeit verbringe ich mit: Bergwandern in der Umgebung von Wien. Ich ging mit einer Pfarrgruppe schon nach Mariazell und war auf Teilen des österreichischen Jakobswegs mit ihr unterwegs; auf diesen Wallfahrten bekommt man den Kopf von alltäglichen Dingen frei und kann über vieles nachdenken. Oldtimer und Motorräder sind mein zweites großes Hobby. Gerne fahre ich auch 40 bis 50 km mit meinem Fahrrad bei einer Tour.

Wie stehst du zu den Entwicklungsräumen?

Es ist traurig, dass tatsächlich nur mehr ca. 3 % der Katholiken regelmäßigen Kirchbesuch praktizieren. Nur deshalb kann ich mir den Zusammenschluss von unseren drei Pfarren erklären. Positiv ist, dass wir miteinander versuchen, uns gegenseitig besser kennenzulernen.

ERSTE HILFE FÜR HILFLOSE UND FORTGESCHRITTENE



Ende Februar 2016 bot unser Pfarrer Marcel Berger – als langjähriger Rettungssanitäter mit Detailwissen und reichem Erfahrungsschatz gesegnet – eine Schulung in Sachen Erste Hilfe für Interessierte an. Der Zuspruch war trotz der äußerst unchristlichen Beginnzeit (9 Uhr morgens an einem Samstag) enorm, der Kleine Saal voll und die Begeisterung groß. Die Teilnehmer hatten ganz unterschiedliche Vorkenntnisse, aber egal ob als Wiederholung oder als Neuigkeit, wichtige Grundlagen wie zum Beispiel die Rettungskette (Situation einschätzen – Absichern / Bergen – Notruf – Erste Hilfe leisten) sind immer relevant.



Durch das rege Interesse war es nicht möglich, alle wichtigen Themen zu behandeln, weshalb ein zweiter Termin nötig wurde, der – wiederum von vielen Interessierten verfolgt – im Mai stattfand.

Unserem Pfarrer Berger an dieser Stelle im Namen aller Teilnehmer ein herzliches Dankeschön für den anschaulichen und interaktiven Vortrag!



WUSSTEN SIE DASS....

Diverse Reparatur und Servicearbeiten in Kirche und Pfarrhof durchgeführt wurden-

-)Verstopfung des Kanales vom Kirchendach zum Pfarrgarten und zur Marbodgasse behoben,
 -)Reparatur des aufgefrorenen Kaminkopfes am Dach Pfarrhof, durch einwickeln mit Kemperol Kunststoffbahnen wie beim alten Heizungskamin Kirche,
 -)Gängigmachen der Kirchentore,
 -)Austausch der Kanalabdeckung beim entfernten Essigbaum
 -)Sanierung des Abflusses und Spülkastens Bad Pfarrerwohnung,
 -)Orgelpfeifenreparatur und Wiedermontage samt verstärken der Aufhängungen, sowie Stimmen der 8 Orgelpfeifen von durch Jan Blahuta und Josef Zahradnik.
 -)Erneuerung der Beleuchtung des Tabernakels (ewiges Licht) und der Marienstatue,
 -)Anschaffung eines neuen Rasenmähers mit Fahrtrieb,
 -)Blitzschutzüberprüfung,
 -)Pelletskesseljahresservice,
 -)Anschaffung des Blechdachanstriches oberhalb der Pfarrerwohnung, reflektiert die Sonneneinstrahlung und verhindert starke Aufheizung der darunter liegenden Wohnung. Durchführung der Anstricharbeiten in der zweiten Julihälfte 2016,
- ... Frau Ilse Stangel mit dem neuen Rasenmäher auf der Erzherzog Karlstraße wegen überhöhter Geschwindigkeit in eine Radarfalle geraten sei, hat sich als Gerücht herausgestellt!!!!

Herzlichen Dank allen Helfern und Firmenbeauftragten!

Danke auch dem Gartenteam für das unermüdliche Unkrautzupfen, Rasenmähen etc

Bericht Franz Zoubek;

Einige gelungene Filmabende in unserer Pfarre stattfanden

Auf Einladung unseres Herrn Pfarrer Berger, fanden im Mai und Juni 2016 vier Filmabende, jeweils an Samstagen um 18:30 Uhr in unserem Pfarrsaal statt.

Es wurden sehr gute und spannende Filme aus dem arabischen Raum, meist mit historischem Hintergrund aus verschiedenen Jahrhunderten, gezeigt.

Unser Herr Pfarrer sprach auch einleitende Worte vor den jeweiligen Filmen für die Besucher, für die diese Themen neu waren.

Für unsere „Neu Kagraner Verhältnisse“ waren diese Filme auch gut besucht. Ich denke, es ist einfach schöner, Filme in einer Gemeinschaft anzusehen, als privat vor dem Fernseher zu sitzen.

Ich hoffe, dass diese Filmabende ab Herbst 2016 fortgesetzt werden, z. B. ein Mal im Monat und bin vom Erfolg überzeugt. Ich würde es auch nett finden nach Filmende, noch ein bisschen über diese Filme zu plaudern, so dies (manchmal) gewünscht wird.

Also auf eine gemütliche „Filmgemeinschaft“ im Herbst und Winter 2016!

Bericht : Alexander Hoffmann



Es Gelegentlich gab zum Musik hören in der Kirche

Da wir in unserer Kirche eine sehr gute Ton- bzw. Lautsprecheranlage besitzen, könnte doch diese erweitert ausgenutzt werden. Aber wie? Der Herr Pfarrer hatte dazu eine wunderbare Idee. Warum nicht klassische und geistliche Musik in der Kirche hören?

Ja, es kam dazu und wir hörten! Es fand an drei Samstagen, 16. April, 21. Mai und 4. Juni 2016 jeweils um 17 Uhr eine etwa einstündige Darbietung geistlicher Musik in unserer Kirche bei freiem Eintritt statt.

Am Programm stand:

16.4.2016 Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem in d-Moll
21.5.2016 Wolfgang Amadeus Mozart: Krönungsmesse in D-Dur KV 317
Anton Bruckner: Te Deum
4.6.2016 Antonin Dvorak: Messe in D-Dur, op 86

Mein ganzes Leben lang hatte ich mit Musik zu tun, deshalb kenne ich die angeführten Werke sehr gut und vor allem aus verschiedenen Perspektiven, habe ich sie doch selber oft im Großen Musikvereinsaal, Konzerthaus oder in Kirchen gesungen, gespielt und natürlich auch immer wieder in Konzerten oder Hochämtern gehört, aber noch niemals auf diese Weise.

Ist es doch schon ein großer Unterschied, ob man selbst Ausführender ist und somit mit voller Konzentration bei der Sache sein muss, als aufmerksamer Zuhörer gelassen im Konzert sitzt oder ein Hochamt in einer Kirche mitfeiert.

Ich war also sehr gespannt darauf, wie diese Darbietungen auf mich wirken würden und war überrascht. Es war ein ganz besonderes Gefühl, nein besser gesagt ein Erlebnis, diese herrliche Musik, wenn auch nur von einer CD und ohne viel Tamtam, aber wahrscheinlich gerade deshalb, in unserem Kirchenraum erklingen zu hören. Einfach nur still da zu sitzen, zuzuhören und genießen. Es war unglaublich, wie viel Kraft ich daraus schöpfen konnte – einfach ganz toll.

Ich freue mich schon auf eine Fortsetzung im Herbst mit ebenso vielen interessanten wie hörenswerten Musikstücken.

Ein herzliches Dankeschön an unseren Herrn Pfarrer für dieses Angebot!

Bericht: Silvia Wanderer





***Allen Geburtstagskindern im August – September – Oktober
herzlichen GLÜCKWUNSCH und viel Gottes Segen
für das neue Lebensjahr!***

Pfarrer Berger und der PGR

**Mögest du die reichen Lebenstage
in deinem Herzen
in Dankbarkeit bewahren.
Möge die Gabe der Liebe
von Jahr zu Jahr wachsen,
damit du alle, die dich umgeben,
mit Freude erfüllst.
Mögest du auch in Stunden des Leids gewiss sein,
dass Gott dir zulächelt.
Suche seine Nähe.**

Irischer Segensspruch ausgewählt von Lucia Musilek

NEWS - SPIEL – SPASS FÜR KINDER

- Kindermessen: So 11. 9.2016 10.00 Uhr
So 9.10.2016 10.00 Uhr
So 6.11.2016 10.00 Uhr
So 4.12.2016 10.00 Uhr Besuch des Hl. Nikolauses
- Mi 30. 8. 16 - 21 Uhr Lagerfeuer mit Spiel und Spaß für 6-13
jährige Kinder / bei Regen Ersatztermin 31.8.
- Di 11.10. 19.00 Uhr EK – Elternabend
- So 23.10. Nachmittag für Eltern und Ek-Kinder.
- Di 15.11. 9 – 16 Uhr (schulfrei) Spiele- und Bastelangebote für
Ek-Kinder + 6 -13 jährige Kinder.

Vorschau: Adventkranzbinden Di 22.11. und Fr 25.11. ab 16.00 Uhr

Alle weiteren Termine für die Advent-und Weihnachtszeit im nächsten
Pfarrblatt;

Wir freuen uns auf dein Mitmachen

Margit und Lucia

Heute mal ein Rätsel

3 Buchstaben

FOA, POP

4 Buchstaben

BASE, DOCK, EINS, FINN,
LOCH, URAN

5 Buchstaben

ERSTE, HINDU, IKONE,
KORSE, LINIE, LURCH,
RUINE, SCHUR, SELEN

6 Buchstaben

AKTION, ARIANE,
EMPORE, HEKTAR,
HEULER, IMMENS,
MOENCH

7 Buchstaben

GEMUESE, SCHAUER,
STACHUS

8 Buchstaben

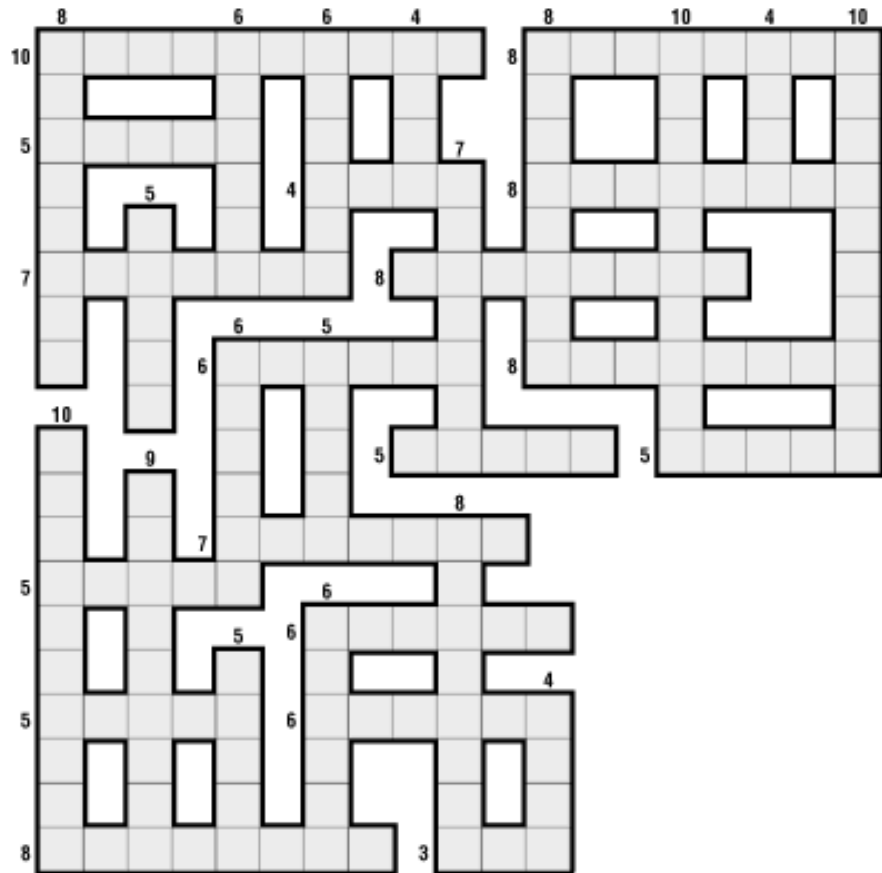
ANTIGONE, EINSTEIN,
KALENDER, KNICKRIG,
LIBELLEN, MANSARDE,
NAEHERIN, NATIONAL,
WESWEGEN

9 Buchstaben

GROSSTEIL, KERAMIKER,
VERSTECKT

10 Buchstaben

EXTRABLATT,
HALBDUNKEL,
NUMISMATIK,
UNIVERSELL



Haha!

Drei Bauern sitzen zusammen auf einer Parkbank. Sagt der eine:
„Meine Frau hat das doppelte Lottchen gelesen und hat Zwillinge bekommen!“

Sagt der Zweite:

„Ach das ist doch noch gar nichts! Meine Frau hat Schneewittchen und die 7 Zwerge gelesen und hat Siebenlinge bekommen!“

Plötzlich springt der Dritte auf! Fragen die andern beiden:

„Was hast du denn plötzlich?“

Er:

„Ich muss schnell nach Hause! Meine Frau liest gerade Allibaba und die 40 Räuber!“



WIR LADEN EIN

August 2016

Mo 1.8. 18.30 Eucharistische Anbetung

Do 4.8. 9.00 Helferkreis

Mo 15.8. Mariä Himmelfahrt: 10.00 Hl. Messe mit Kräutersegnung

Di 23.8. 18.00 Sprechstunde Pfarrer Berger (bis 20.00)

September 2016

Fr 2.9. 19.30 Chorsingen

So 4.9. 10.00 Hl. Messe/Pfarrcafe

Mo 5.9. 18.30 Eucharistische Anbetung

Do 8.9. 9.00 Helferkreis

Fr 9.9. 19.30 Chorsingen

Sa 10.9. 17.00 Musik hören in der Kirche: „Deutsches Requiem“

Sa 10.9. 18.30 Kino: „Hochwürden Don Camillo“ im großen Pfarrsaal

So 11.9. 10.00 Kindermesse/Pfarrkaffee

Di 13.9. 15.00 Seniorenrunde

Do 15.9. 18.30 Liturgiegesprächskreis

Fr 16.9. 19.30 Chorsingen

So 18.9. 10.00 Hl. Messe mit Chor aus Ghana /Pfarrcafe

Di 20.9. 18.00 Sprechstunde Pfarrer Berger (bis 20.00)

Fr 23.9. 19.30 Chorsingen

Fr 30.9. 19.30 Chorsingen

Oktober 2016

So 2.10.

10.00 HI. Messe mit Erntedank



11.00 Agape / Dank an die Pfarrgemeinde

Mo 3.10. 18.30 Eucharistische Anbetung

Di 4.10. 19.00 Pfarrgemeinderat

Do 6.10. 9.00 Helferkreis

Fr 7.10. 19.30 Chorsingen

Sa 8.10. 11.00 Tauffermin

Sa 17.00 Musik hören in der Kirche: „Misa criolla“

Sa 18.30 Film: „La Vie en Rose“

So 9.10. 10.00 Familienmesse /11.00 Pfarrcafe

Do 13.10. 19.30 Bibelgesprächskreis

Fr 14.10. 19.30 Chorsingen

Sa 15.10. 9.00-14.00 Flohmarkt

So 16.10. 9.15 Mitarbeitermesse / 10.00 HI.Messe

So 16.10. 10.00 - 13.00 Flohmarkt

Di 18.10. 15.00 Seniorenrunde /
18.00 -20.00 Uhr Sprechstunde Pfarrer Berger
Fr 21.10. 19.30 Chorsingen

Pfarrausflug

Samstag, den 22. Oktober 2016

zur Kartause Gaming

8.00 Uhr ABFAHRT Pfarre

10.30 Uhr Hl. Messe in der Kartause -

Anschließend Führung

12.30. Mittagessen

14.30 Fahrt zum Heurigen

16.00 -18.00 Heurigenbesuch

18.00 Abfahrt zur Pfarre

19.00 Pfarre

Information und Anmeldung bei

Herrn Arthur Hackl



Mi 26.10. 18.30 Nationalfeiertag = Wochentagsmesse
Fr 28.10. 19.30 Chorsingen
So 30.10. 10.00 Hl. Messe Beginn der Winterzeit !

VORSCHAU

Marokko-Vortrag: Wiederholung

(für jene, die beim ersten Mal nicht dabei sein konnten)

Samstag, 3. Dezember 18.30 Uhr

Vorschau:

Sa 14.1. 2017 Konzert

Ursula Leutgöb im Bildungszentrum Floridsdorf.

Das Sakrament der Hl. Taufe empfangen

Lauren Justin Lotz-Köse

Sophie Louise Redona

Melanie Isabel Körbel

Rafael Christoph Johannes Schwaiger

Carolina Ildiko Anthofer

Annika Ronja Anthofer

Jefferson Rodeon Joshua Eguia-Honrado

In die Ewigkeit gingen uns voraus



Kurt Pollak

Lieselotte Kronabether

Sylvia Ecker

Eduard Sedelmayer

Monika Danzer

Rudolf Zadera

Hilda Baloun

Herr schenke ihnen die ewige Ruhe

Pfarrzeitung der Pfarre Neukagran
„Zur Hl. Maria Goretti“
1220 Wien, Erzherzog-Karl Straße 54
Tel.: +43 (0)1 204 62 46 / Fax.: +43 (0)1 204 62 46 - 20
Email: pfarrer@pfarrenewkagran.at
Internet: www.pfarrenewkagran.at
Redaktion: Pfarrer Marcel. D. Berger, Lucia Musilek (luzia.musilek@gmx.at)
Grafik und Gestaltung: Lucia Musilek